© Entomofauna Ansfelden/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Entomofauna

ZEITSCHRIFT FÜR ENTOMOLOGIE

Band 16, Heft 10: 245 - 252 ISSN 0250-4413 Ansfelden, 1. Juni 1995

Eine neue Bremsenart aus der West-Türkei
(Diptera, Tabanidae)

A. YAVUZ KILIÇ & WOLFGANG SCHACHT

Abstract

A new horsefly species from western Turkey (Diptera, Tabanidae). - *Hybomitra tuerkmendagensis* **sp. nov.**, in general appearance similar to the common *Hybomitra bimaculata* (MACQUART, 1826), with the hairy subcallus a member of the species group about *Hybomitra macularis* (FABRICIUS, 1794), and most related with *Hybomitra tamujosoi* SCHACHT & PORTILLO, 1982, but strikingly different to all species of this group by the late flight period and the nearly entirely redish brown venter of abdomen with the only exception of the male *tamujosoi* (see english part of Diagnose).

Zusammenfassung

Es wird eine neue Bremsenart aus der Westtürkei beschrieben: *Hybomitra tuerkmendagensis* **sp. nov.** (Diptera, Tabanidae).

Özet

Türkiye'nin batısından yeni bir Atsineği türü (Diptera, Tabanidae). - *Hybomitra tuerkmendagensis* **sp. nov.**, genel görünüşü *Hybomitra bimaculata* (MACQUART, 1826) 'ya benzer, tüylü subcallusu ile *Hybomitra macularis* (FABRICIUS, 1794) grubunun bir üyesidir ve daha çok *Hybomitra tamujosoi* SCHACHT & PORTILLO, 1982 'ye yakındır. Fakat *tamujosoi* erkeği dısında, geç uçuş periyodu ve abdomeninin karın bölgesinin hemen hemen tamamının kırmızımsı kahverengi oluşuyle bu grubun bütün türlerinden belirgin birşekilde farklıdır.

Einleitung

Vom Erstautor getätigte Aufsammlungen mit Malaisefallen im Türkmen Dagi-Gebiet südlich von Eskisehir (Türkei) im September 1994 enthielten 1 ♂ und 7 ♀♀ einer *Hybomitra*-Art (Tabanidae) mit seitlich behaartem Subcallus. Die Art erwies sich

© Entomofauna Ansfelden/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

damit als ein Vertreter einer Artengruppe um *Hybomitra macularis* (FABRICIUS, 1794). Nach SCHACHT & PORTILLO 1982 und PORTILLO 1988 gehören dazu: *caucasi* (SZILADY, 1923), *decora* (LOEW, 1858), *lyneborgi* CHVALA, 1969 (Nepal), *macularis* (FABRICIUS, 1794), *mendica* (VILLENEUVE, 1912), *pilosa* (LOEW, 1858), *procyon* (OSTEN-SACKEN, 1877) (Nearktis), *tamujosoi* SCHACHT & PORTILLO, 1982, *vittata* (FABRICIUS, 1794) und *zaballosi* PORTILLO, 1988.

OLSUFJEV hatte dazu die Untergattung *Mouchaemyia* aufgestellt, welche aber später von CHVALA (1985) als Synonym zu *Hybomitra* erkannt wurde. Die einheitliche Serie der Weibchen konnte im Vergleich mit keiner Art aus dieser Verwandtschaft determiniert werden. Als nächst-verwandte Art wurde *tamujosoi* festgestellt. Alle anderen *Hybomitra*-Arten besitzen nach derzeitigem Kenntnisstand keinen behaarten Subcallus.

Hybomitra tuerkmendagensis sp. nov.

Holotypus ♀: " T Ü R K E I, Türkmen Dagi, SW Eskisehir, 1700 m, 9.9.1994, leg. Y. Kilic". Der Locus typicus ist die westliche Gipfelregion des Gebirges ca. 8 km oberhalb der Ortschaft Yukarikalabak. Das Gebiet besteht aus zerklüfteten Plateaus tertiärer Ablagerungen, die mit Kiefern-Hochwald der Art *Pinus nigra pallasiana* bestanden sind. Hohe Niederschläge, vor allem im Winter, speisen in benachbarten Lagen bis etwa 1200 m Höhe permanente Quellaustritte, Bäche und kleinräumige Versumpfungen. - In Zoologische Staatssammlung München.

Paratypen: 1 ♂ (Allotypus) und 6 ♀♀ mit den gleichen Funddaten wie der Holotypus. - ♂ und 3 ♀♀ in Coll. KILIC; 1 ♀ in Coll. SCHACHT; 1 ♀ im Naturhistorischen Museum Wien; 1 ♀ in Coll. PORTILLO (Salamanca).

Diagnose: *Hybomitra tuerkmendagensis* sp. nov. unterscheidet sich von den anderen *Hybomitra*-Arten durch den seitlich behaarten Subcallus, ausgenommen die Arten der *macularis*-Gruppe (siehe Einleitung). Die Arten der *macularis*-Gruppe unterscheiden sich von *tuerkmendagensis* durch die schwarze Unterseite des Abdomens, ausgenommen das Männchen von *tamujosoi*. Bei beiden Geschlechtern von *tuerkmendagensis* sind die Sternite 1-4 vollständig und 5-7 am Vorderrand in der Mitte rotbraun gefärbt. Beim Männchen von *tamujosoi* ist die Unterseite des Abdomens nur in der Mitte rotbraun gefärbt; Sternit 1, Sternit 2 vorne in der Mitte, hinteres Drittel von Sternit 4 und die restlichen Sternite sind schwarz gefärbt (weitere Unterschiede siehe Beschreibung).

Diagnosis: *Hyb. tuerkmendagensis* is different from other *Hybomitra* species by the hairy subcallus, except *macularis*-group (see Einleitung). The species of this group are different from *tuerkmendagensis* by the black venter of abdomen, except the male of *tamujosoi*. Both sexes of *tuerkmendagensis* have sternites 1-4 entirely, sternites 5-7 in front in the middle redish brown. The male of *tamujosoi* has the venter of abdomen redish brown only in the middle. It has sternite 1 entirely, sternite 2 in front in the middle, hind third of sternite 4, and remainder black coloured (further differrences are worked out below).

♀. Kopf: Augen lang und dicht weißgelb behaart, mit je 3 violettroten Streifen, wovon der ober und untere am äußeren Augenrand fast zusammenfließen und der mittlere, keulenförmige den Rand nicht erreicht. Stirnstrieme kräftig weißgrau tomentiert, 2,75 mal so hoch und oben 1,15 mal so breit wie die Breite an der Basis; untere Schwiele glänzend schwarz und fast rechteckig über die ganze Breite der Stirn ausge-

© Entomofauna Ansfelden/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

bildet, nur am Augenrand läuft das Toment mehr oder weniger weit zahnförmig nach unten, unbehaart; Mittelschwiele von der unteren getrennt, breit linienförmig schwarz, dunkel tomentiert, höchstens die untere Spitze glänzend; der Ocellenhöcker ist von einem großen, glänzend schwarzen Dreieck umgeben, das oben bis zu den Augen reicht; Behaarung weißgelb, ein großer Fleck im Bereich der Mittelschwiele und das Ocellendreick schwarz behaart. Unterkopf einschließlich Subcallus hell gelbgrau tomentiert, mit langer weißlichgelber Behaarung, die bis zu den Seiten des Subcallus hinaufreicht. Fühler schwarzbraun, unten und innen in der Mitte ausgedehnter braun gefärbt; 1. und 2. Glied grau tomentiert, weißgelb behaart, oben und am Vorderrand mit schwarzen Börstchen versehen; 3. Glied breit dreieckig, etwa knapp 2 mal so lang wie breit, basal braun, apikal schwarz, das dorsale Eck bildet einen Winkel von ca. 140°; Griffel 4-gliedrig, schwarz. Taster schwärzlichbraun, innen heller gefärbt, bläulichgrau tomentiert, etwa 3 mal so lang wie breit, deutlich zugespitzt; Behaarung des 1. Gliedes lang weißgelb, die des 2. Gliedes kürzer und anliegend hell goldgelb, außen apikalwärts mit schwarzen Börstchen vermischt. Rüssel schwarz mit dunklen und hellen Haaren. Hinterkopf weißgrau tomentiert, besonders kräftig am Augenrand, und weißgelb behaart; hinter dem äußeren Augenrand kann eine Gruppe schwarzer Börstchen vorhanden sein. (Bei *tamujosoi*: Augenbehaarung dunkel, Stirnstrieme unten geringfügig breiter als oben, dunkle Tomentierung der Mittelschwiele zu einem deutlichen Querband ausgebildet, kein schwarz glänzendes Ocellendreieck vorhanden, Fühler schwarz mit eingeschnürtem 3. Glied und einem dorsalen Zahn von weniger als einem 90°-Winkel.)

Thorax schwarz, unten leicht grau tomentiert und lang weißlichgrau behaart, oben glänzend schwarz und weißlichgolden sowie schwarz behaart mit weißgrauen Tomentlinien. Mesonotum mit Mittellinie nur vorne zu 2/3 ausgebildet; submarginale Linien breit und hinten mit den marginalen verbunden; die Seiten ebenfalls tomentiert. Scutellum kaum tomentiert, schwarz glänzend und weißgelb behaart. Flügel hyalin; der Vorderrand und die Queradern sind leicht dunkel gesäumt; Stigma dunkelbraun; Schüppchen weißlichgelb und ebenso behaart. Schwinger schwarz mit braunem Stiel und heller Spitze. Beine: Hüften und Schenkel sind schwarz, weißgrau tomentiert und weißlichgelb behaart; nur der Vorderschenkel ist innen kurz, schwarz behaart. Schienen braun, weißgelb und schwarz behaart, die schwarze Behaarung nimmt zur Spitze hin zu; die Vorderschiene ist überwiegend schwarz behaart. Die Vordertarsen sind vollkommen schwarz; die Tarsenglieder der Mittel- und Hinterbeine sind braun, an der Spitze jeweils schwarz, schwarz behaart und unten mit rotbraunen Dörnchen vesehen.

Abdomen ausgedehnt rotbraun mit schwarzer Fleckenzeichnung, überwiegend weißlichgelb behaart, dunkel rotbraune und schwarze Flächen auf der Dorsalseite ab Tergit 2 sind schwarz behaart; außer den Tomentzeichnungen ist das Abdomen schwach weißlich tomentiert und ziemlich glänzend. Tergit 1 schwarz, seitlicher Hinterrand braun, in der Mitte untomentiert, und gesamtes Tergit weißlichgelb behaart. Tergit 2 mit untomentiertem schwarzem Mittelstreifen, der nicht bis zum Hinterrand reicht und von hinten durch ein großes Tomentdreieck geteilt wird; seitlich davon zwei große Tomentflecken auf hellbraunem Grund; ein Fleck auf den Tergitseiten vorne verbunden mit einem schmalen Saum des Mittelstreifens dunkel rotbraun. Tergite 3 und 4 wie Tergit 2, aber deutlich dunkler, Mittelstreifen und Tomentdreiecke sind schmäler, seitliche Tomentflecken viel kleiner und dunkel rotbraune Flächen ausgedehnter; Tergit 4 ist seitlich fast ganz dunkel rotbraun mit einem schwarzen Fleck am Vorderrand und der schwarze Mittelstreifen fließt breit bis zum Hinterrand. Tergite 5-7 sind schwarz

© Entomofauna Ansfelden/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

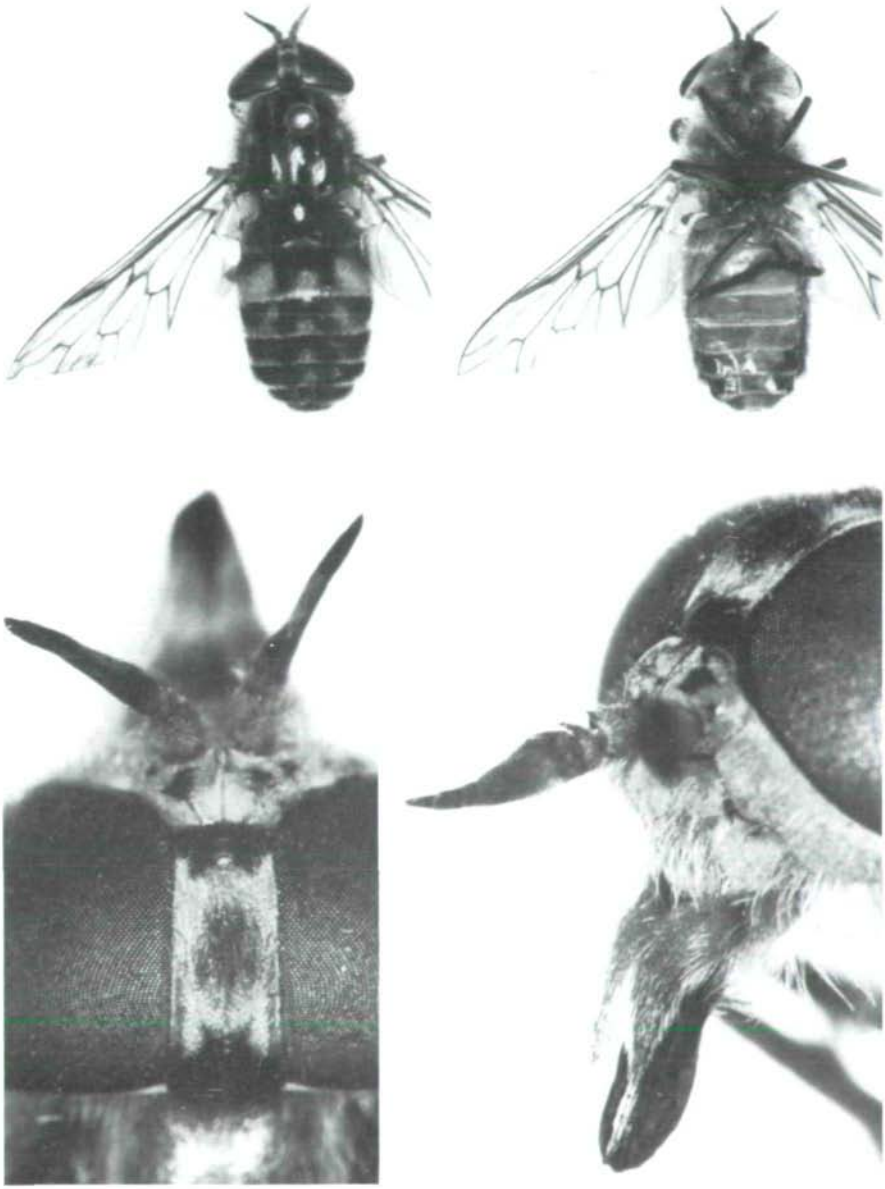

Abb. Tafel 1: *Hybomitra tuerkmendagensis* **sp. nov.** ♀
oben links) Dorsalansicht, oben rechts) Ventralansicht,
unten links) Stirnstrieme, unten rechts) Fühler und Taster.

© Entomofauna Ansfelden/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

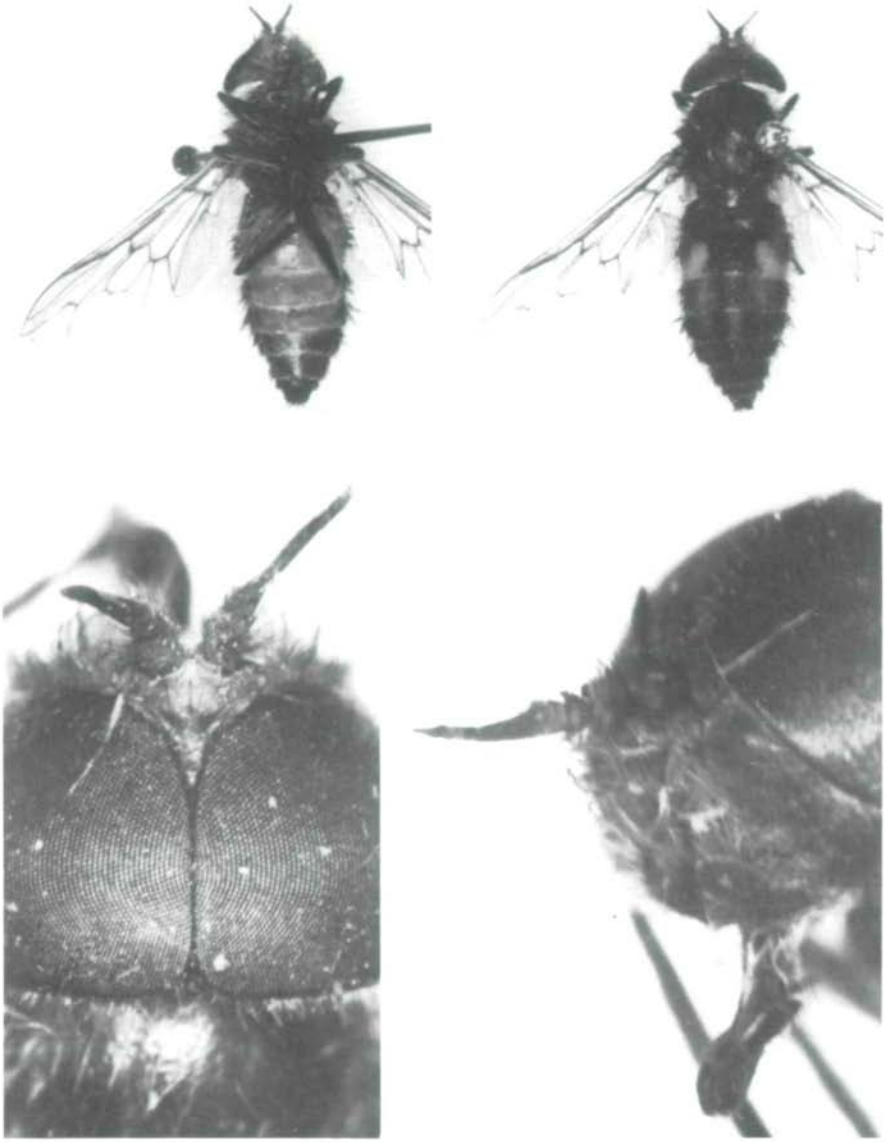

Abb. Tafel 2: *Hybomitra tuerkmendagensis* **sp. nov.** ♂
oben links) Ventralansicht, oben rechts) Dorsalansicht,
unten links) Stirn, unten rechts) Fühler und Taster.

© Entomofauna Ansfelden/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

und tragen tomentierte Mittelstreifen und Seitenflecken; die äußeren Hinterecken sind braun; auf Tergit 5 können braune Flecken unter den seitlichen Tomentflecken durchscheinen. Der Hinterrandsaum aller Tergite ist hell und hell behaart. Die Unterseite des Abdomens ist hell rotbraun, nur die Sternite 5-7 haben mehr oder weniger stark ausgedehnte, schwarze Seitenränder. (Bei *tamujosoi* ist das Abdomen oben und unten ganz schwarz.)

♂. Das einzige zur Beschreibung vorliegende Männchen wurde in der Malaisefalle stark in Mitleidenschaft gezogen: Die Tomentzeichnung ist durch Vernässung verschwunden und die Behaarung ist verklebt und verschmutzt. Es werden deshalb nur die Unterschiede zum Weibchen sowie zum Männchen von *tamujosoi* aufgezeigt.

Insgesamt ist das ♂ dunkler als das ♀, schwarze Behaarung und schwarze Zeichnung sind etwas ausgedehnter. Augen, Fühler und Taster sind entsprechend dem Geschlechtsdimorphismus verschieden.

Augen mit 3 Streifen und Behaarung hell wie beim ♀; Facetten von oben nach unten nur geringfügig und ohne jede Abgrenzung kleiner werdend. Die Augen stoßen auf etwa 1/2 der Stirnhöhe zusammen. Behaarung der Fühler, des Subcallus und der Backen schwarz. Fühler in der Mitte braun wie beim ♀, 3. Glied schlanker, gut 2 mal so lang wie breit und dorsales Eck zu einem kleinen Zahn ausgebildet. 2. Tasterglied länglich oval mit stumpfer Spitze, 2 mal so lang wie breit. Thorax und Beine zeigen außer etwas mehr schwarzer Behaarung keinen Unterschied zum ♀. Das schwarze Muster des Abdomens ist etwas ausgedehnter als beim ♀: Der dorsale Mittelstreifen ist breiter, er ist auf Tergit 2 am Vorderrand seitlich ausgedehnt und erreicht auf jedem Tergit breit den Hinterrand. Tergit 3 ohne schwarzen Fleck auf dem Seitenrand; Tergit 4 trägt breite schwarze Seitenränder, die Braunfärbung zwischen Mittel- und Seitenstreifen erreicht breit den Hinterrand; die restlichen Tergite sind schwarz. Auf der Abdomenunterseite sind die Seitenränder ab Sternit 4 schwarz gefärbt, die beiden letzten Sternite sind fast ganz schwarz, und auch die Behaarung ist ab dem 3. Sternit mit schwarzen Haaren vermischt. (Bei *tamujosoi*: Augenbehaarung schwarz, Fühler ganz schwarz und 3. Fühlerglied etwas schlanker mit deutlich größerem dorsalen Zahn, 2. Tasterglied eiförmig und weniger als 2 mal so lang wie breit, Abdominaltergit 3 mit schwarzem Seitenfleck, Tergit 4 nur noch am Vorderrand braun gefärbt, Abdominalsternit 1 und ein anschließendes Mitteldreieck auf Sternit 2 sowie die restlichen Sternite ab dem hinteren Drittel von Sternit 4 schwarz.)

Länge (ohne Fühler). ♀: 12 - 15 mm; ♂: 13,5 mm.

Dank

Besonderer Dank geht an Frau Dr. Ruth CONTRERAS-LICHTENBERG (Naturhist. Museum Wien) für freundliche Bemühungen zum Studium des Typus von *caucasi* sowie an Herrn Dr. Manuel PORTILLO (Universität Salamanca) für die Überreichung von 3 Paratypen der Art *zaballosi*. Für die fotografischen Abbildungen wird Frau Marianne MÜLLER (Zoologische Staatssammlung München) herzlich gedankt.

© Entomofauna Ansfelden/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Literatur

CHVALA, M. - 1985. Redescription of *Hybomitra plauta* STONE and comments on the subgeneric classification of Palearctic *Hybomitra* (Diptera: Tabanidae). - Myia 3: 237-249.

PORTILLO, M. - 1988. Descripción de *Hybomitra zaballosi* n. sp. (Diptera, Tabanidae). - Nouv. Revue Ent., N.S., 5 (4): 383-387. Paris.

SCHACHT, W. & PORTILLO, M. - 1982. *Hybomitra (Mouchaemyia) tamujosoi* sp. n., eine neue Bremsenart aus Spanien, nebst einem Anhang zu *Stonemyia hispanica* (KRÖBER, 1921) und *Tabanus bromius* var. *flavofemoratus* STROBL, 1909 (Diptera, Tabanidae). - Entomofauna 3 (12): 161-174. Linz.

Anschriften der Verfasser:

Dr. Yavuz KILIÇ
Anadolu Üniversitesi
Fen Fakültesi
Yunus Emre Kampüsü
TR-26470 Eskisehir

Wolfgang SCHACHT
Scherrerstraße 8
D-82296 Schöngeising

© Entomofauna Ansfelden/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Literaturbesprechungen

LOHMANN, M.: Käfer, Libellen und andere Insekten. - BLV Verlagsgesellschaft, München, 1995. 191 S., 1 Faltplan.

In diesem handlichen und robusten Taschenbuch werden häufige und interessante, einheimische Insekten (ohne Schmetterlinge) abgebildet und kurz beschrieben. Der hinten im Buch eingelegte Faltplan bringt alle Arten nochmals im kleinen Format als Übersicht. Die Texte zu "Merkmalen/ähnliche Arten", "Verbreitung/Lebensraum" und "Lebensweise/Fortpflanzung" sind ausreichend, interessant und informativ - hier wird auch nicht der Eindruck erweckt, daß man ein jetzt gefundenes Insekt leicht eindeutig bestimmen kann. Vor allem ist aber die Brillanz und überwältigende Schärfe der Farbfotos hervorzuheben; selten hat der Rezensent solch fantastische Aufnahmen von einheimischen Insekten gesehen.
Bei dem enorm günstigen Preis eine wirklich sehr empfehlenswerte Anschaffung für jeden Naturfreund.

R. GERSTMEIER

GOUDIE, A.: Mensch und Umwelt. - Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg-Berlin-Oxford, 1994. 480 S.

Dieses Standardwerk des Oxforder Geographie-Professors beschreibt und analysiert, wie sich die Tätigkeit des Menschen in Vergangenheit und Gegenwart auf Vegetation, Tierwelt, Boden, Gewässer, Landschaftsformen sowie auf Klima und Atmosphäre ausgewirkt hat. Obwohl es kein Lehrbuch ist, kann es als lehrbegleitende Lektüre - dank seines spannenden Stils - nur wärmstens empfohlen werden. Jedes Kapitel ist zwar für sich allein verständlich und bietet dem Leser grundlegende Kenntnisse über die jeweils spezifische Materie und dennoch baut der Stoff Kapitel für Kapitel im Sinne eines Sachbuches auf dem vorhergehenden auf. Besonders aktuell erscheinen die Abschnitte über Wüstenbildung, Waldschäden, Klimawandel und die Zukunft unseres Klimas. Das Buch ist gut illustriert (Schwarz-Weiß), bringt aktuelle Grafiken, Tabellen und Beispiele aus allen "Ecken" der Welt und ist in den Literaturzitaten überaus aktuell. Die deutsche Übersetzung ist einwandfrei. Ein weiteres hervorragendes Buch dieses beliebten Fachverlages.

R. GERSTMEIER

Druck, Eigentümer, Herausgeber, Verleger und für den Inhalt verantwortlich:
Maximilian SCHWARZ, Konsulent für Wissenschaft der O.Ö. Landesregierung, Eibenweg 6, A-4052 Ansfelden
Redaktion: Erich DILLER, ZSM, Münchhausenstraße 21, D-81247 München
Max KÜHBANDNER, Marsstraße 8, D-85609 Aschheim
Wolfgang SCHACHT, Scherrerstraße 8, D-82296 Schöngeising
Erika SCHARNHOP, Himbeerschlag 2, D-80935 München
Johannes SCHUBERTH, Mannertstraße 15, D-80997 München
Emma SCHWARZ, Eibenweg 6, A-4052 Ansfelden
Thomas WITT, Tengstraße 33, D-80796 München
Postadresse: Entomofauna (ZSM), Münchhausenstr. 21, D-81247 München;
Tel. (089) 8107-0, Fax 8107-300

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomofauna

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: 0016

Autor(en)/Author(s): Kilic A. Yavuz, Schacht Wolfgang

Artikel/Article: Eine neue Bremsenart aus der West-Türkei (Diptera, Tabanidae). 245-251